

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 19

Artikel: Bergfrühling
Autor: Seilinger, max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



So lange nicht der Doppelliter
so hoch an einem Aste hängt,
daß es, trotz Speereigewitter,
zu seinem Untergange langt —

so lang er nicht, die Zunge bleckend,
den allerlehten Seufzer tut,
des Menschen Mitgefühl erweckend,
so lang geht's keinem Wirte gut.

Drum, wer es schätzt, des Wirt's Gewerbe,
der sei an seinem Ort dabei,
zu sorgen, daß der Doppelliter sterbe,
samt der privaten Sauferei.

pa

Bergfrühling

Schnee in Streifen, schmelzend kühl.
Von Nebelklippen, zum Greifen nah' flügel't ein Weib
Wie dunkler Gedanke aus dunklem Gefühl.

Aber auch Frühlingsskelche vor Gletscherbergen,
Schüchterne Waisen vor unendlichem Sein,
Zittern im Winde, der ostwärts segt,

Bilder, Dämpfe, Düste trägt, ohne Raß,
Jenes Geistes Hauch,
Der in einem Odem alles faßt.

Max Gellinger